

Pica3	Pica+	Ebene	Whf.	Max. L.	Bemerkung
0500	002@	B	-	6	-

1 Inhalt

Die Kategorie 0500 enthält in codierter Form Angaben zur bibliographischen Gattung des vorliegenden Werkes und zum Status der Aufnahme. Möglich sind maximal 6 Positionen mit Angaben zur physikalischen Form, zur bibliographischen Erscheinungsform, zum Status der Beschreibung u. A. Die Positionen 1-3 von Kategorie 0500 sind verpflichtend, die Positionen 4-6 werden bei Neuaufnahmen im System im Allgemeinen nicht besetzt.

2 Syntax: Steuerzeichen und Reihenfolge

Steuerzeichen	Pica+-Feld	Inhalt
	\$0	Bibliographische Gattung und Status

Die codierten Angaben in Kategorie 0500 werden ohne weitere Trennzeichen stellengerecht gereiht.

3 Besonderheiten der Aufnahme

3.1 Position 1 von 0500 (physikalische Form)

Bei Buchmaterialien ist Position 1 von 0500 immer A. Insgesamt sind folgende Codierungen vorgesehen:

Code	Material
A	Druckschrift
B	Audiovisuelles Material (Bildtonträger, auch Stummfilme; Tonbildreihen)
C	Blindenschriftträger
E	Mikroform
G	Tonträger
H	Handschriftliches Material
K	Kartenmaterial

Code	Material
M	Noten
O	Elektronische Ressource im Fernzugriff
S	Elektronische Ressource auf Datenträger
V	Objekt (z. B. Spiele, Skulpturen, Gemälde)
Z	Materialkombination
a	Mailboxsatz

3.2 Position 2 von 0500 (bibliographische Erscheinungsform)

Nicht alle Codierungen kommen auch bei allen Materialarten vor; auf eine detaillierte Zuordnung wird hier verzichtet. Folgende Codierungen sind vorgesehen:

Code	Bibliographische Erscheinungsform	Bemerkung
a	Monographie (unabhängig ob Stück einer Reihe)	
b	Zeitschrift/Zeitung	
c	Gesamtaufnahme eines mehrbändigen begrenzten Werkes	
d	Schriftenreihe	
e	Abteilung (unselbstständig)	Entfällt zukünftig
E	Abteilung (selbstständig)	Nur aus Fremddaten
f	Teil eines mehrbändigen begrenzten Werkes ohne bzw. mit nicht zitierfähigem Stücktitel	
F	Teil eines mehrbändigen begrenzten Werkes mit zitierfähigem Stücktitel	
h	Abteilung (Zeitschriften und Reihen)	Nur aus Fremddaten
j	Enthaltenes/beigefügtes Werk	
m	Mailboxsatz	
o	Unselbstständiges Werk (nur OLC)	Nicht mehr verwendet
s	Unselbstständiges Werk (Aufsatz, Rezension)	
v	Bandsatz bei Zeitschriften/zeitschriftenartigen Reihen	
z	Keine Angabe	

Zur Bestimmung des Inhalts von Pos. 2 sind - soweit möglich - RAK-WB §§ 1-15 heranzuziehen.

3.3 Position 3 von 0500 (Status der Beschreibung)

Nicht alle Codierungen kommen auch bei allen Materialarten vor; auf eine detaillierte Zuordnung wird hier verzichtet. Folgende Codierungen sind vorgesehen:

Code	Status der Beschreibung
u	Autopsie
a	Erwerbungsdatensatz
v	Bibliographisch vollständig (Satzsperr)
c	CIP-Aufnahme
k	Lösch-Status (zur Nutzung gesperrt)
n	Konvertierte Altdaten
r	Retrospektives Katalogisat

Code	Status der Beschreibung
x	Fremddatum
y	Vorläufigkeitsstatus
B	Offline eingespieltes Novum, wahrscheinlich dublett
N	Zunächst verdeckt eingespieltes Novum
X	Inhalt oder Struktur ist zu überprüfen

Bei Autopsie werden im Allgemeinen die vorkommenden Buchstaben durch die Angabe „u“ ersetzt, auch dann, wenn der bibliographische Teil der Aufnahme nicht verändert werden muss.

Ann.: Erfassung unter Autopsie bedingt das Vorliegen des Werkes sowie die Prüfung und ggf. Korrektur des bibliographischen Teils der Aufnahme unter Berücksichtigung des jeweils aktuellen Standes der anzuwendenden Regelungen.

Die Angaben „r“ und „y“ werden eingefügt, sobald auf der bibliographischen Ebene eine Änderung vorgenommen wurde, es sei denn, der Datensatz weist bereits den Status „u“ auf.

Bei Neuaufnahmen im System werden nur die Angaben „u“, „a“, „r“, „y“ verwendet.

Der v-Status für eine Aufnahme wird bei der Online-Erfassung von Titeln im Allgemeinen nicht gesetzt. Titeldatensätze der ZDB erhalten den v-Status bei der Offline-Einspielung der Daten.

Bei gesperrten Datensätzen (v-Status) sind Änderungen anderer Bibliotheken am bibliographischen Teil der Aufnahme im Allgemeinen nicht mehr möglich. Es können jedoch neue Kategorien hinzugefügt werden. Bei Aufnahmen mit v-Status sind die Kategorien [1500](#), [1700](#) und [530x](#) obligatorisch; sind Körperschaftskategorien besetzt, muss eine Verknüpfung zu den entsprechenden Normdatensätzen angelegt sein.

Die Angabe „k“ wird für Aufnahmen verwendet, die aufgrund von Datenbankbereinigungen demnächst gelöscht und daher nicht mehr für weitere Bestandsnachtragungen genutzt werden sollen.

Offline eingespielte Nova werden mit einem „B“ gekennzeichnet, wenn es sich um potentielle Dublettenkandidaten handelt. Die PPN des vermutlich dubletten Datensatzes ist in Kategorie 1698 angegeben. Beide Datensätze sind miteinander abzugleichen. Handelt es sich bei der Zielaufnahme um eine wirkliche Dublette, ist diese zu nutzen. Andernfalls wird aus der B-Aufnahme Kategorie 1698 entfernt, diese Aufnahme korrekt bearbeitet und das „B“ durch die zutreffende Codierung ersetzt.

Beispiele:

0500 Aax Druckschrift, Monographie, Fremddatum

0500 Aau Druckschrift, Monographie, Autopsie

0500 Aaa Druckschrift, Monographie, Erwerbungsdatensatz (bestellt)

0500 Adv Druckschrift, Schriftenreihe, gesperrt

Nach Änderung der bibliographischen Ebene bzw. bei der Dublettenbearbeitung darf die dritte Position von Kategorie 0500 geändert werden wie in der nachfolgenden Tabelle angegeben:

Der Buchstabe ...	kann ersetzt werden durch
u	k
x	u, r, y, k, a
c	u, r, y, k, a
r	u, y, k
n	u, r, y, k
y	u, r, k
a	u, r, y, k
k	---

Anm.: Eingespielte Fremddaten mit „x“ an dritter Position in 0500 werden bei Updates ggf. komplett überschrieben. Werden solche Datensätze als Erwerbungsdatensätze genutzt und bereits Korrekturen oder Ergänzungen vorgenommen, so ist daran zu denken, das „x“ in ein „a“ zu ändern, damit diese Korrekturen nicht überschrieben werden.

3.4 Position 4 von 0500 (Regeln für die Formalerschließung, Kennzeichnung von Serienstücken ohne Stücktitel sowie von Aufnahmen nach AAD-Standard)

Position 4 von 0500 wird bei Serienstücken ohne Stücktitel und bei Aufnahmen nach AAD-Standard besetzt und ist sonst nur bei Fremddaten vorhanden. Sie wird bei Fremddatenübernahmen im Allgemeinen nicht verändert. Nicht alle Codierungen kommen auch bei allen Materialarten vor; auf eine detaillierte Zuordnung wird hier verzichtet. Folgende Codierungen sind vorgesehen:

Code	Kennzeichnung
0	Keine Angabe
a	RAK-Anwendung DNB
b	RAK-ÖB (Alternativformen)
c	RAK-WB
d	DIN 1505
k	Umsetzung aus AACR2

Code	Kennzeichnung
z	Sonstiges Regelwerk
	GBV-Codierungen:
p	Serienstück ohne Stücktitel (nur bei Pos. 2 = a!)
s	AAD-Standard - Mindestanforderungen für die autoptische Katalogisierung alter Drucke

3.5 Position 5 von 0500 (Präzisierung von Code c, Pos. 3)

Position 5 von 0500 ist nur bei Fremddaten besetzt und wird bei Fremddatenübernahmen im Allgemeinen nicht verändert. Nicht alle Codierungen kommen auch bei allen Materialarten vor; auf eine detaillierte Zuordnung wird hier verzichtet. Folgende Codierungen sind vorgesehen:

Code	Präzisierung
r	Geändert
f	Neu
q	Bibliographisch zweifelhaft
t	Test
z	Nicht spezifiziert

3.6 Position 6 von 0500 (Transliterationscode)

Position 6 von 0500 ist nur bei Fremddaten besetzt und wird bei Fremddatenübernahmen im Allgemeinen nicht verändert. Nicht alle Codierungen kommen auch bei allen Materialarten vor; auf eine detaillierte Zuordnung wird hier verzichtet. Folgende Codierungen sind vorgesehen:

Code	Transliteration
0	keine Transliteration
a	griechisch
b	russisch
c	ukrainisch
d	weißrussisch
e	Serbisch

Code	Transliteration
f	mazedonisch
g	bulgarisch
h	arabisch
i	hebräisch
z	Transliteration

4 Beispiele

0500 Aacar0 Druckschrift, Monographie, CIP-Aufnahme, RAK-Anwendung der DNB, geänderte CIP-Aufnahme, keine Transliteration

0500 Aaup Druckschrift, Monographie, Autopsie, Serienstück ohne Stücktitel

0500 AFus Druckschrift, Teil eines mehrbändigen begrenzten Werkes mit zitierfähigem Stücktitel, Autopsie, AAD-Standard

5 Fortlaufende Sammelwerke

Unterschiede zwischen GBV-Katalogisierungsrichtlinie und ZETA

Bei der Erfassung fortlaufender Sammelwerke in der ZDB sind Unterschiede bei der Besetzung der Kategorie zu beachten, s. die Ausführungsbestimmungen [ZETA B 0500](#).